

(278—3)

Nr. 4882.

Rundmachung.

In Gemäßheit des Auftrages des k. k. Ministeriums des Innern ddo. 6. Juli 1872, Z. 9310, werden aus Anlaß der überhandnehmenden Gewaltacte an Eisenbahnen die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Eisenbahnen hiermit in Erinnerung gebracht.

Diesfalls wird insbesondere hingewiesen auf die kais. Verordnung vom 8. Februar 1852, R. G. B. Nr. 40, betreffend die Beschädigungen an Eisenbahnen und Staatstelegrafen, auf § 68 des allgemeinen Strafgesetzes vom 27. Mai 1852 (Verbrechen des Aufstandes), auf § 81 (Verbrechen der öffentlichen Gewaltthätigkeit durch gewaltsame Handanlegung oder gefährliche Drohung), auf § 85 lit. b und c und § 86 (Verbrechen der öffentlichen Gewaltthätigkeit durch böshafte Beschädigung fremden Eigenthums), auf § 87 und 88 (Verbrechen der öffentlichen Gewaltthätigkeit durch böshafte Handlungen oder Unterlassungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen), auf § 153 (Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung), auf § 175 I b (Verbrechen des Diebstahls aus der Eigenschaft der Sache), auf § 279 und 283 (Vergehen des Auflaufes), auf § 312 (Beleidigung der Eisenbahnangestellten), auf § 318 (Uebertretung durch muthwillige Beschädigung der im § 85 lit. c erwähnten Gegenstände), auf § 319 (Uebertretung durch Beschädigung aufgestellter Warnungszeichen), endlich auf § 335, 336, 337 und 431 (Vergehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit des Lebens). Diesen gesetzlichen Bestimmungen widerstrebende Handlungen werden mit der ganzen Strenge der übertretenen Gesetzes-Vorschrift bestraft werden.

Laibach, am 25. Juli 1872.

K. k. Landesregierung.

(282—3)

Nr. 1109.

Rundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Vereblung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Jahresbetrage von je zwei und vierzig (42 fl.) Gulden ö. W. gestiftet. Für die Verleihung dieser 6 Stiftungsplätze pro 1872 wird hiemit der Conkurs

bis 10. September l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hiesigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Competenzgesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde hierher zu überreichen haben. Laibach, am 30. Juli 1872.

K. k. Landeslehrerath für Krain.

Auersperg.

(294—2)

Nr. 665.

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officials-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

6. September d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 9. August 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(296—2)

Nr. 7585.

Rundmachung.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde am hiesigen Bahnhofe ein bedeutender Geldbetrag gefunden.

Der Verlustträger wolle sich diesfalls beim Stadtmagistrate anfragen.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. August 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(295—2)

Nr. 8825.

Rundmachung.

In Dragatusch bei Tschernembl tritt mit 1. September ein k. k. Postamt in Wirksamkeit.

Triest, am 7. August 1872.

Von der k. k. Post-Direction.

(284—3)

Nr. 9098.

Conkurs.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Littai, womit die Jahresbestallung per 350 fl., das Amtspauschale per jährlicher 50 fl. und das jährliche Pauschale per 240 fl. für die täglich viermaligen Botengänge von Littai nach dem Bahnhofe so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden sind, ist gegen Leistung der Caution per 300 fl., welche entweder im Baren, in 5^o Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu befehen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, 5. August 1872.

Von der k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 186.

(1828)

Nr. 3532.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird mit Bezug auf das Edict vom 1. Oktober 1871, Z. 4207, bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionsfache der Margarethe Godec gegen Georg Smrekar von Zantschberg pcto. 84 fl. c. s. e. auf den 17. August l. J.,

früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Nr. 274¹/₂ ad Gilt Wehnia das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten Juli 1872.

(1814—1)

Nr. 11708.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Juni 1872 bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 18ten April 1872, Z. 5547, auf den 10. Juli l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Saypost des Johann Kremzar bei Anton Mayer von Bresowitz pr. 100 fl. auf den

11. September d. J., vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen.

Laibach, am 6. Juli 1872.

(1812—1)

Nr. 3535.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Agnes Wischitz verhehlte Neme von Oberje erinnert:

Es habe Gertraud Smerekar, durch Herrn Dr. Costo, gegen die Eheleute Agnes Wischitz verhehlte Neme und Peter Neme von Oberje unterm 10ten Jänner 1872, Z. 557, die Klage pcto. 500 fl. C. W. oder 525 fl. ö. W. c. s. e. hiergerichts angebracht, und da erstere gestorben ist, um Bestellung eines Curators

für deren unbekanntem Rechtsnachfolger, so wie um Requisition der auf den 1ten März 1872 anberaumten Tagung gebeten, worüber denselben Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zum curator ad actum aufgestellt und die Verhandlungstagung auf den

6. September d. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Dieses wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Agnes Wischitz verhehlte Neme mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagung zu erscheinen oder ihre Rechtsbeihilfe dem aufgestellten curator ad actum mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtssache mit dem curator ad actum verhandelt und entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1872.

(1820—1)

Nr. 9836.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. Aarars wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungsrückstandes pr. 151 fl. 20 kr. beziehungsweise des Restes c. s. e. die Relicitation der dem Matth. Marinko gehörig gewesenen, von der Helena Marinko erstandenen, auf 700 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 75/a ad Lustthal auf Gefahr und Kosten der Helena Marinko bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

14. September d. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Laibach, am 17. Juli 1872.

(1819—1)

Nr. 13245

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Requisition des k. k. Landesgerichtes Laibach die Vornahme der dort mit dem Bescheide vom 16. Juli 1872, Nr. 4038, bewilligten exec. Feilbietung der im Grundbuche Podgoriz und Bestau sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden, in einem Wohnhause Consc.-Nr. 50 der Steuergemeinde Dobruina und einer Wiese bestehenden, auf 666 fl. geschätzten Hofstatt des Martin Poode von Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Angebote ein Badium von 10 % zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. August 1872.

(1806—2)

Nr. 9375.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Maji von Laibach die exec. Feilbietung der dem

Johann Prime von Jagdorf gehörigen, gerichtlich auf 993 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 159, Einl.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung, und zwar die dritte, auf den

21. August 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1872.

(1813—2)

Nr. 11754.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. Mai 1872, Z. 8704, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Einverständnis des Executionsführers Johann Gosar von Unterschischka, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner mindj. Tochter Elisabeth Gosar, mit dem Executen Martin Primc die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1872, Z. 704, auf den 6. Juli und 7. August l. J. anberaumten Feilbietungstagungen mit dem Beifügen für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten, auf den

7. September l. J.

angeordneten zu verbleiben habe, bei welcher die Pfandrealität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1872.

(1794—2) Nr. 3062.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Verkaufsscheide vom 26. Mai 1872, Z. 2118, auf den 7. August l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der im Grundbuche der Höffern'schen Gilt Urb.-Nr. 42, Keif.-Nr. 41/I vorkommenden Realität in Podstran als abgehalten erklärt und nunmehr lediglich zu der zweiten, auf den

7. September
und der dritten, auf den

7. Oktober d. J.
angeordneten Feilbietung der obigen Realität mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten August 1872.

(1798—2) Nr. 3376.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jonke von Kammersdorf gegen Johann Spreicar von Tuschenthal wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1869, Z. 1223, schuldigen 540 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernembihof sub Urb.-Nr. 28 und 29, Keif.-Nr. 22 und 23, dann Tom. I., Fol. 78 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

20. August,
20. September und
20. Oktober 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juli 1872.

(1652—2) Nr. 720.

Erinnerung

an Michael Pirker, die Maria Sumi'schen Erben und Klemen Plošch, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Michael Pirker, die Maria Sumi'schen Erben und Klemen Plošch, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Schumi von Ratschach Hs.-Nr. 78 die Klage peto. Löschung von Satzposten eingebracht, worüber die Tagung auf den

22. Oktober l. J.

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Wejzik von Ratschach als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 5ten April 1872.

(1799—2) Nr. 3486.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonich von Bresie die Reassumirung der exec. Feilbietung der dem Jakob Paulschitz von Bresie gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. August,
die zweite auf den

25. September
und die dritte auf den

22. Oktober 1872,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1872.

(1795—2) Nr. 3469.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Glavan von Novise durch den Nachhaber Johann Irkic von Gurfeld die executive Versteigerung der dem Josef Sklander von Cirje gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den

4. September 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 5ten Juli 1872.

(1788—2) Nr. 1985.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Simon Treun von Godovic wegen an laufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 494 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10.010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

13. September,
15. Oktober und
15. November 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 10. Juli 1872.

(1805—3) Nr. 12462.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 25. April d. J., Zahl 6033, in der Executionsache des Josef Oblak von Laibach gegen Maria Kumbse und Josef Kumbse resp. dessen Rechtsnachfolger peto. 299 fl. 95 kr. c. s. c. und bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietungs-Tagung, betreffend die Heiratsgutsforderung pr. 350 fl. C. M. oder 367 fl. 50 kr. ö. W., am 17ten Juli d. J. keine Kauflustige erschienen sind und daß es daher bei der auf den

17. August d. J.

anberaumten dritten Feilbietungs-Tagung zu verbleiben hat.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, 17. Juli 1872.

(1800—2) Nr. 2800.

Erinnerung

an Peter Jonke von Thal.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Jonke von Thal Nr. 9 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Majerle von Thal die Klage peto. 82 fl. 72 kr. sub praes. 23. Mai 1872 eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

26. August d. J.,

früh 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Schmalcl von Boruschloß als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Mai 1872.

(1653—2) Nr. 690.

Erinnerung

an Gregor Peitschar, Bartl Tarman und Simon Rogar, alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Gregor Peitschar, Bartl Tarman und Simon Rogar, alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Koschier von Kronau die Klage auf Verjähr.-Anerkennung und Löschungs-gestattung mehrerer Satzposten eingebracht, worüber die Tagung auf den

22. Oktober 1872

angeordnet wurde

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, allfällige Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 3ten April 1872.

(1807—2) Nr. 9366.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sliivar von Laibach, durch Dr. Sojovic, die exec. Feilbietung der zu Gunsten der Annes Marout von Wefniz auf der Realität des Anton Marout sub Tom. I., Fol. 424, Urb.-Nr. 105 ad Thurn an der Laibach mit dem Schuldscheine vom 20. November 1848 in tabuliert haftenden Forderung pr. 790 fl. C. M. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

6. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen Barzahlung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Juli 1872.

(1826—2) Nr. 3029.

Erinnerung

an Johann Straus von Selo.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Johann Straus von Selo bei heil. Geist, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Sever von Selo bei heil. Geist wider denselben die Klage auf Zahlung von 4 fl. 85 kr. sub praes. 30. April 1872, Z. 3029, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

4. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. Mai 1872.

(1801—2) Nr. 2638.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aerss und Grundentlastungs-fondes, die executive Versteigerung der dem Josef Zubnic von Eudnosel gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Tschernembihof sub Cur.-Nr. 24 und Keif.-Nr. 18 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Mai 1872.

Einladung zum Ankauf der neu emittierten **Salzburger Anlehenslose.**

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren P. T. geschätzten Privat-Kunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das von der Landeshauptstadt **Salzburg** emittierte **Lottoanlehen**, dessen erste Ziehung **5. September** mit Haupttreffer **40.000 fl.** erfolgt, soeben durch die Gefertigte zur Ausgabe gelangt. Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von **fl. 1.720.300 ö. W.** wird binnen 40 Jahren mit dem bedeutenden Betrage von **fl. 3.952.980 ö. W.** rückgezahlt. — Daselbe ist in Theilschuldverschreibungen (Lose) eingetheilt, deren jede mit **mindestens 30 fl. ö. W.** verlost werden muss. Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000 fl. ö. W. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Loses 26 fl. ö. W. (1792-4)

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die gefertigte Wechselstube nur einen Theil der Anleihe zu diesem ersten Preise abzugeben gesonnen ist, da bei der voraussichtlich lebhaften Nachfrage nach diesen so vorzüglich dotirten Losen eine Preissteigerung eintreten wird. Um Jedermann den rechtzeitigen Ankauf der Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zum Preise von fl. 30 mit monatlicher Einzahlung von nur **1 fl. ö. W.**, Stempel ein- für allemal 19 kr., verkauft, wobei man schon in der nächsten Ziehung auf den Haupttreffer von **40.000 fl. ö. W.** sowie überhaupt auf alle Treffer ganz allein mitspielt. Allfällige geneigte Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des betreffenden Betrages prompt effectuirt. Seine P. T. Herren Geschäftsfreunde der unterfertigten Wechselstube, welche sich mit dem Verlaufe der Salzburger Lose gegen eine angemessene Provision befassen wollen, belieben sich direct an die Gefertigte zu wenden.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1872/73

mit **1. Oktober.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorlesung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, 3. zweiten Stod.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(1748-3)

Ein routinirter

Postexpeditor

wird bei dem k. k. Postamte in Gottschee unter guten Bedingungen aufgenommen. Hierauf Reflectirende wollen sich an **Anton Hauf** in Gottschee wenden. (1834-2)

Es wird für die Herrschaft

Kis-Tabor in Ober-Bagorien in Kroatien, eine Stunde von Sauerbrunn, ein

Wirtschafts-Beamte, (Dekonom)

gesucht. Derselbe muß ledig sein, theoretische und praktische Kenntnisse besitzen, der deutschen und slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein; der Dienst kann gleich angetreten werden. (1825-1)

Das Nähere beim Eigenthümer dort zu erfragen.

Post Rohitsch; Kis-Tabor.

Bekanntgabe.

Die

Postfahrt zwischen Idria-Loitsch

ist seit 1. August d. J. nachstehend: Abfahrt von Idria nach Loitsch 6 Uhr früh, — Ankunft in Loitsch um 10 Uhr 10 Minuten vormittags; Influenz auf den Postzug nach Laibach. — Abgang von Loitsch nach Idria um 4 Uhr 30 Minuten nachmittags; Influenz auf den Postzug aus Laibach. Idria, am 12. August 1872.

Johann Leskovic,

(1847)

Postmeister.

Realitäten - Verkauf.

In der 1/4 Stunde von der Eisenbahnstation Lees und eine Stunde von Veldes entfernt gelegenen Stadt Radmannsdorf ist ein am Hauptplatze stehendes, zwei Stock hohes Haus mit 16 Zimmern, 4 Küchen, 3 Speisekammern, 3 Magazinen, Keller und Holzlege, nebst dazu gehörigen Grundstücken, und zwar: 2 Joch 188 □ Rstr. Acker- und 3 Joch 221 □ Rstr. Wiesgrund sammt Waldantheilen, und ein eben dafelbst in der Vorstadt gelegenes, ein Stock hohes Haus mit 2 geräumigen Kellern, 2 Küchen, zwei Speisekammern und 4 Zimmern sogleich aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Johann Preschern,

(1846-1)

k. k. Notar in Radmannsdorf.

Anferordentlich vortheilhafte Glücks - Offerte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landesregierung garantierte Geldlotterie von über

1 Mil. 820.000 Thaler

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt, sie enthält nur **58.000** Lose, und werden in wenigen Monaten in 5 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich: ein neuer grosser Hauptgewinn eventuell **120.000 Thaler**, speciell **Thaler 80.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 mal 10.000, 3 mal 8000, 1 mal 6000, 3 mal 5000, 12 mal 4000, 1 mal 3000, 34 mal 2000, 3 mal 1500, 154 mal 1000, 6 mal 500, 310 mal 400, 16 mal 300, 430 mal 200, 570 mal 100, 75 mal 80, 75 mal 60, 50 mal 50, 20.500 mal 47, 7250 mal 40, 31, 22 & 12 Thaler.**

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

19. und 20. August d. J. festgestellt, und kostet hierzu die Renovation für

das ganze Orig.-Los nur **10¹/₂ fl. ö. W.**, das halbe „ nur **5 fl. 25 kr. ö. W.**, das viertel „ nur **2 fl. 70 kr. ö. W.** und sende ich diese Original-Lose mit **Regierungswappen** (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages in Banknoten selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und

die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der Betheiligten **prompt und verschwiegen.** (1757-5)

Mein Geschäft ist bekanntlich **das älteste und allerglücklichste**, indem die **bei mir Betheiligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc., und jüngst** in den im Monat Mai d. J. stattgehabten Ziehungen die **Gesamtsumme von über 80.000 Thaler** laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Dreschmaschinen,

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 88 an unter Garantie und Probezeit

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658-14)

Das **Börsen-Comptoir und die Wechselstube**

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

übernimmt alle wie immer Namen habenden **Bank-, Wechsel- und Börse-Geschäfte.**

Die Aufträge am hiesigen Platze und aus der Provinz werden sehr rasch, reell und prompt ausgeführt und die durch das Börsen-Comptoir angekauften Werthpapiere und Valuten mit Rücksicht auf die jeweilige Lage des Geldmarktes unter den billigsten Bedingungen befehrt.

Die Geschäfts-Localitäten bleiben täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ohne Unterbrechung dem Publicum geöffnet. (1615-7)

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses der General-Versammlung wird zur Besetzung der bei der Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes in Erledigung gekommenen **zweiten vercautionirten Amtsdiennerstelle** mit den systemmässigen Bezügen der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit den Nachweisen über ihre Fähigkeiten, bisherige Verwendung und der körperlichen Gesundheit,

binnen 14 Tagen

der gefertigten Direction persönlich zu überreichen.

Laibach, am 14. August 1872.

Amts-Direction der krain. Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes. (1849-1)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Krashowitz** zur **Briefstaube** und **F. M. Schmitt.**

Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Bahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleischs, Abkriechendem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirkt anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur.

Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W.

(1751-2)

(1785-3)

Nr. 2173.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria werden alle diejenigen, welche an den Verlaß der am 29. März 1872 zu **Godovič** Nr. 41 verstorbenen Grundbesitzerin **Maria Wrfka**

eine Forderung zu stellen vermeinen, aufgefodert, dieselbe bis zum

25. September 1872

anzumelden, widrigens die Folgen des § 814 a. b. G. B. für sie eintreten würden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten Juli 1872.